

Asyl: 60% mehr Anträge – Tendenz steigend



Deutschland ist Weltmeister, nicht nur im Fußball. Nein, auch was die Aufnahme und Anerkennung von illegalen ins Land eingedrungenen Menschen betrifft. Laut Angaben des Europäischen Statistikamtes Eurostat haben im gesamten Jahr 2013 rund 435.000 Menschen in einem EU-Land einen Asylantrag gestellt, davon gingen zur Freude aller deutscher Bessermenschen 109.580 Erstanträge und 17.443 Folgeanträge an Deutschland. Allein in den ersten sechs Monaten dieses Jahres stellten 77.100 Personen einen Asylantrag in Deutschland, das sind 60 Prozent mehr als im Jahr davor, wie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) mitteilt. Damit ist Deutschland „Klassenbester“.

(Von L.S.Gabriel)

Über den zweiten Platz darf sich Frankreich mit 65.000 Anträgen freuen und Schweden erhält mit 54.000 Stück Bronze im Ranking der invasorenfreundlichsten europäischen Länder. Laut UNO-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR) stieg allein zwischen 2012 und 2013 die Zahl der Anträge um 70 Prozent.

Aber auch bei der Anerkennungsquote kann sich Deutschland sehen lassen: 2012 erkannte Deutschland 17.140 Eindringlingen den Asylstatus zu. Gefolgt, weit abgeschlagen, von Schweden

mit 9.000 und Frankreich mit 8.645 positiven Entscheidungen zugunsten der „Neo-Plus-EU-Bürger“.

Mittlerweile ist das BAMF heillos überfordert und es stauten sich Ende Januar 2014 bereits rund 100.000 unerledigte Verfahren. Nun müssen etwa 300 neue Mitarbeiter eingestellt werden.

Bearbeitungstau bei den Asylanträgen

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 (1. Halbjahr)
Anträge	28.018	33.033	48.589	53.347	77.651	127.023	77.109
Entscheidungen	20.817	28.816	47.353	43.362	61.826	80.978	60.467
Unerledigt (Saldo)	7.201	4.217	1.236	9.985	15.825	46.045	16.642
Bearbeitungstau		11.418	12.654	22.639	38.464	84.509	101.151

Quelle: Prof. Dietrich Thranhardt, eigene Berechnungen basierend auf Daten des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Grafik: Mediendienst Integration
Die Berechnung des kumulierten Effektes können durch zurückgenommene Anträge, Geburten und Todesfälle von den realen Zahlen der wartenden Antragsteller abweichen.

Bald werden nicht nur die diversen verfeindeten Clans ihre Messermediationen bei uns austragen und religionsverblödete glaubensbedingte kriegerische Auseinandersetzungen hier stattfinden, sondern auch, wie in Frankreich, die ersten Territorialkämpfe afrikanischer Stämme Alltag in Deutschland werden. Aber allein wegen der neuen Mitarbeiter für die BAMF werden uns die Asyllobbyisten dann wohl erklären, dass all das durch die schier unglaubliche Umwegrentabilität dieser doch so „dringend benötigten Fachkräfte“ zu vernachlässigen sei.